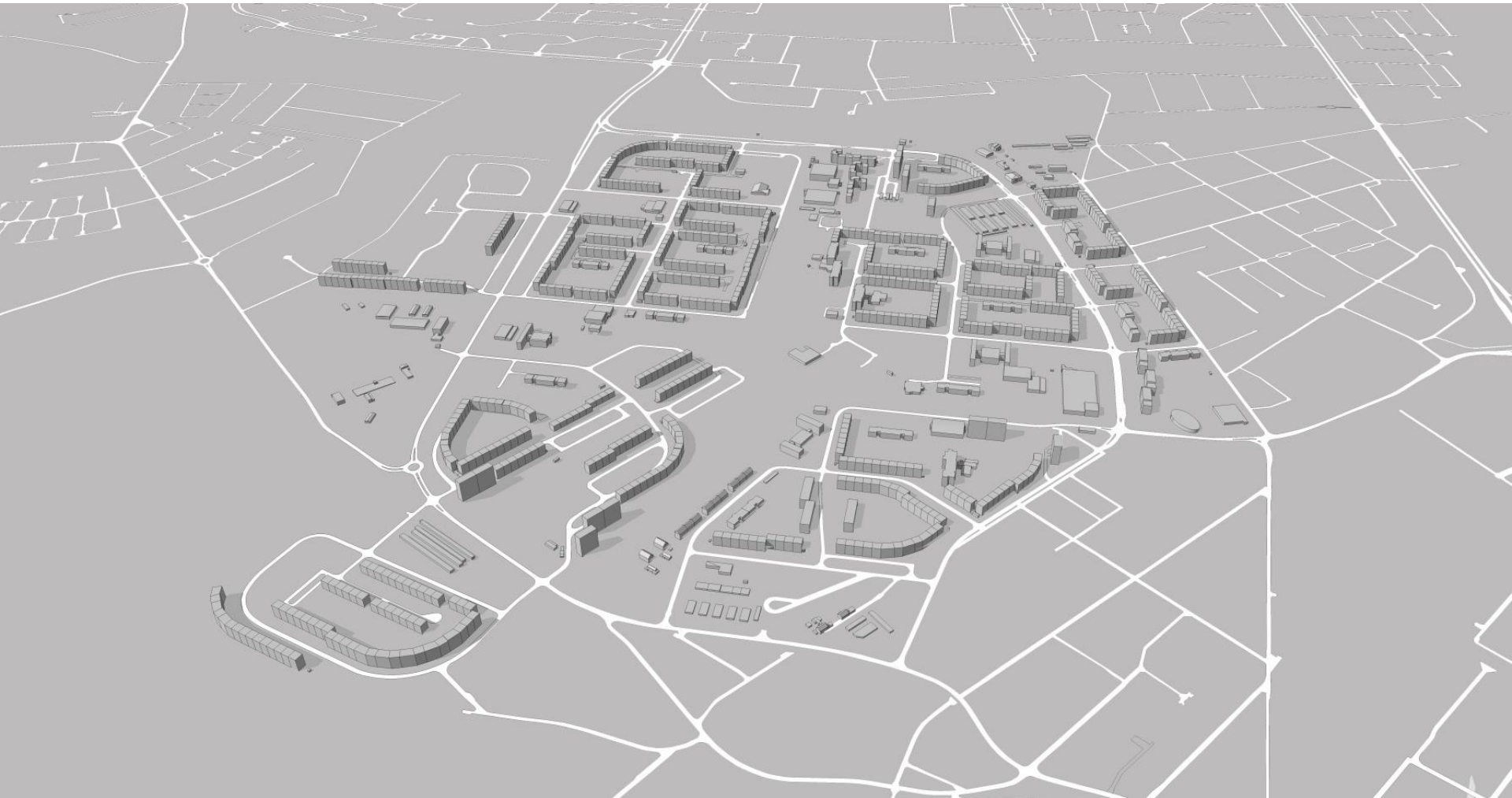


Integriertes Handlungskonzept Soziale Stadt „Silberhöhe 2030“

1. Fortschreibung 2018-2024



Beschlusslage zur Stadtteilentwicklung



- 2001** Neuordnungskonzept Silberhöhe
(Grundlage für die Bearbeitung der Stadtteilkonzepte und weiteren Abstimmungsprozess)
- Ende 2001** Beschluss über „Wichtige Projekte“ für die Fördermittelprogramme „Städtebauliche Erneuerung großer Wohngebiete“ und „Urban 21“ / „Soziale Stadt“ für die Silberhöhe
- April 2002** Beschluss über die Fördergebiete für das Programm Stadtumbau Ost
- 2002** Teilnahme am Bundeswettbewerb Stadtumbau Ost „Für lebenswerte Städte und attraktives Wohnen“
- 2006** „1200 Bäume für die Waldstadt“ im Rahmen des Stadtjubiläums
- Sept. 2007** Beschluss zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept der Stadt Halle (Saale)

Städtebauliche Situation und Wohnen

- Diversifizierung des Wohnungsbestandes
- Wohnbauflächenentwicklung
- Stadtumbau

Freiraum, öffentlicher Raum

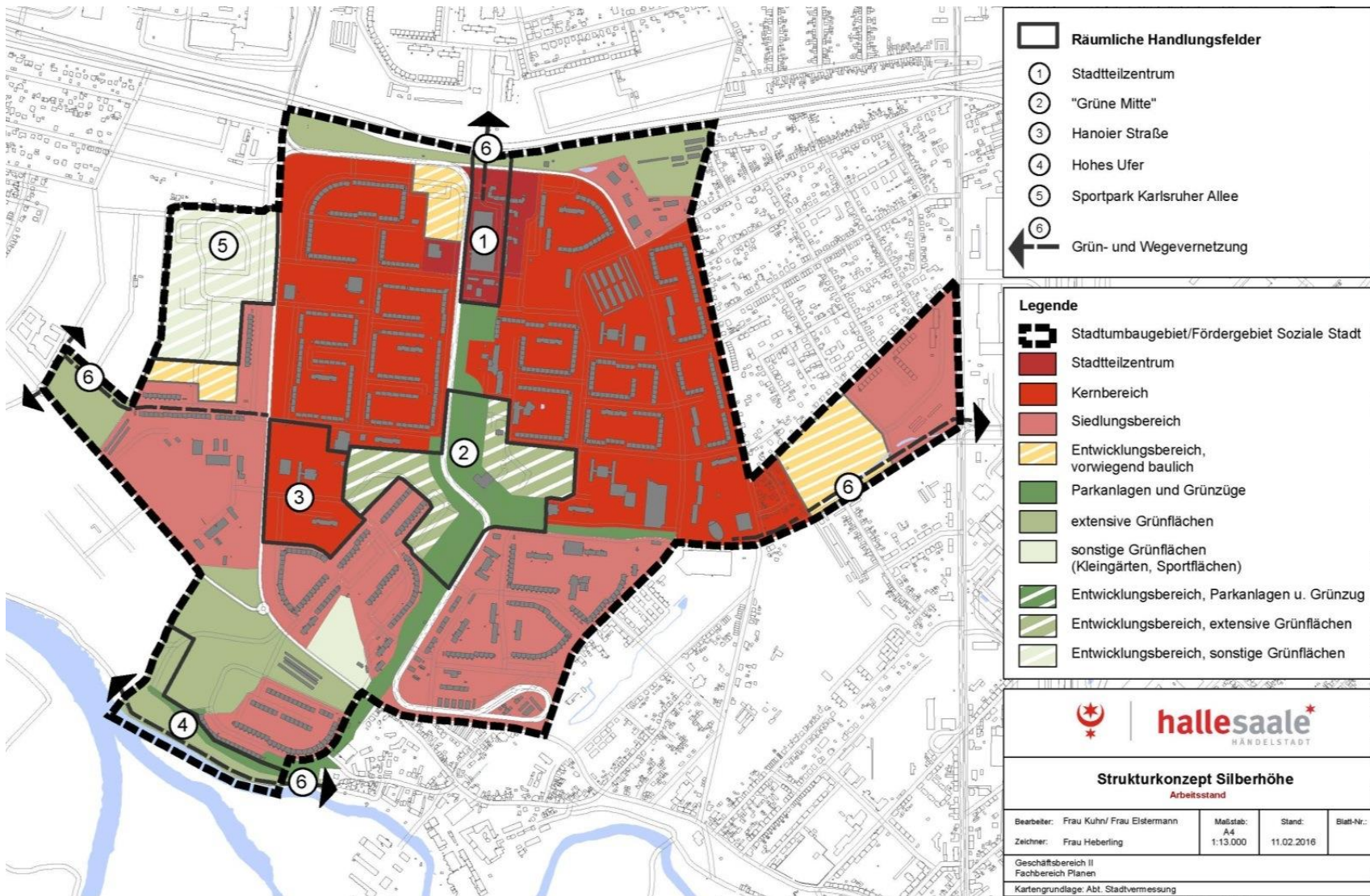
- Aufwertung des öffentlichen Raums
- Vernetzung und Wegeverbindung
- Stadt am Fluss
- Spielplätze

Soziale Infrastruktur, technische Infrastruktur, Verkehr Weiteres

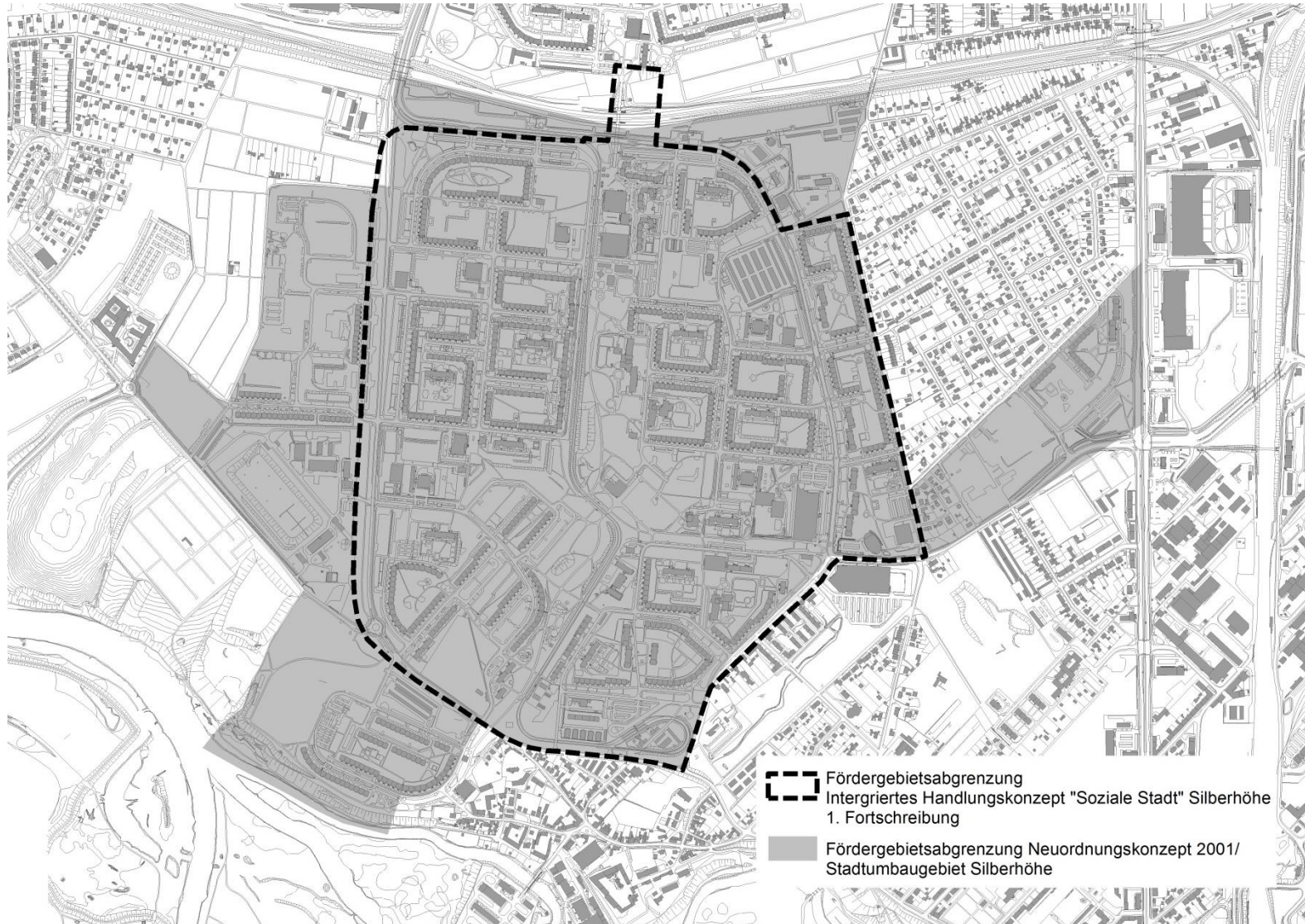
- Integration und soziale Stabilität
- Sanierung von Kitas und Schulen
- Stärkung der städtischen Zentren und der Nahversorgung
- leistungsfähige technische Infrastruktur

Handlungsschwerpunkte für die Silberhöhe

(gem. ISEK 2025)

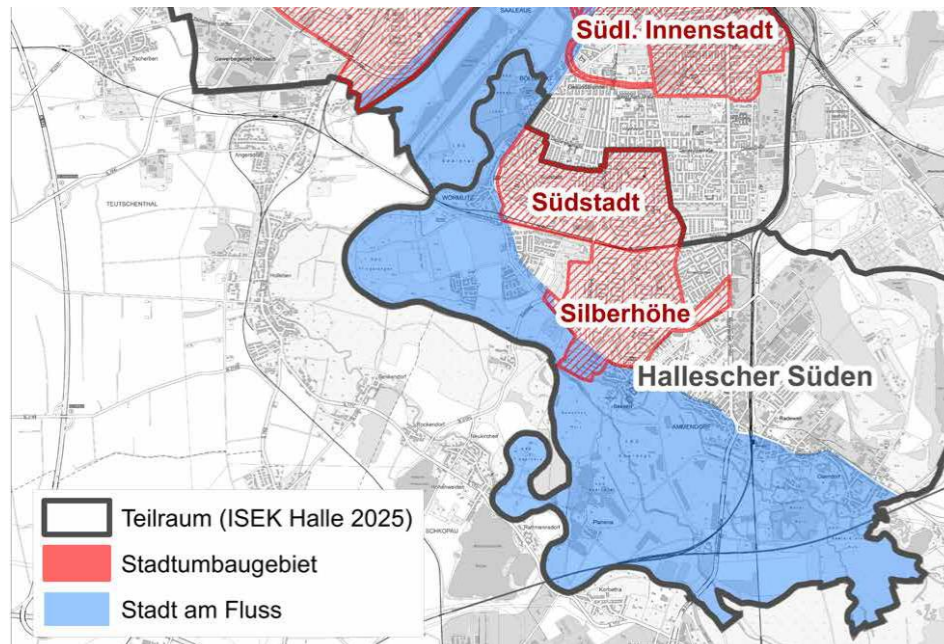


Abgrenzung des Fördergebietes



Bürgerbeteiligung im Rahmen des ISEK (Teilraum Hallescher Süden) im Sommer 2014:

- Verbesserung des Stadtteilimages, Wertschätzung, Identität
- Weitergestaltung Grüne Mitte, Verknüpfung und Radwegeverbindungen
- Erhalt und Ausbau sozialer Einrichtungen und Angebote

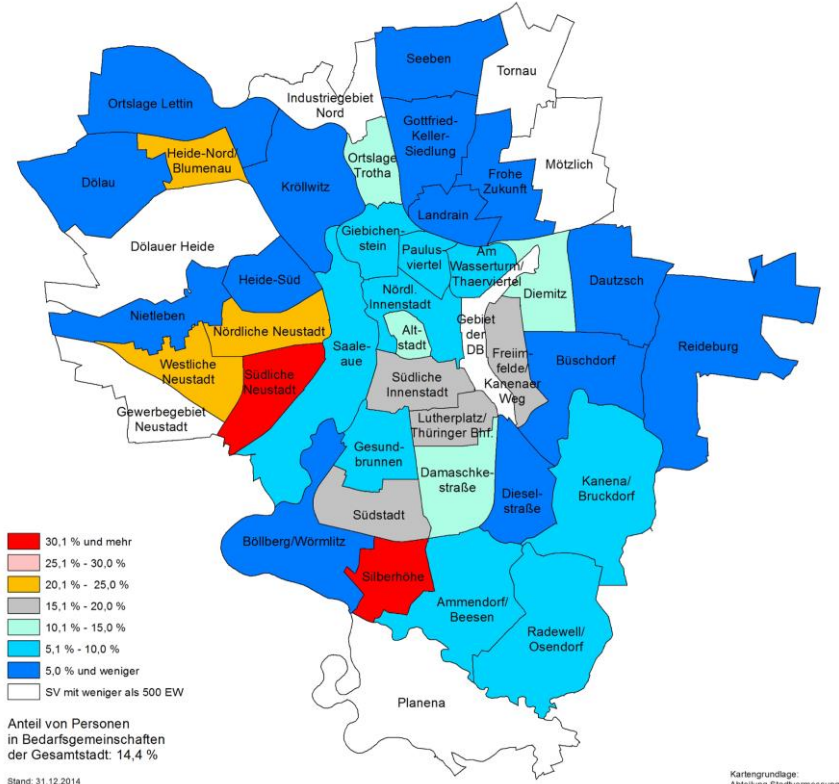


Silberhöhe in Zahlen

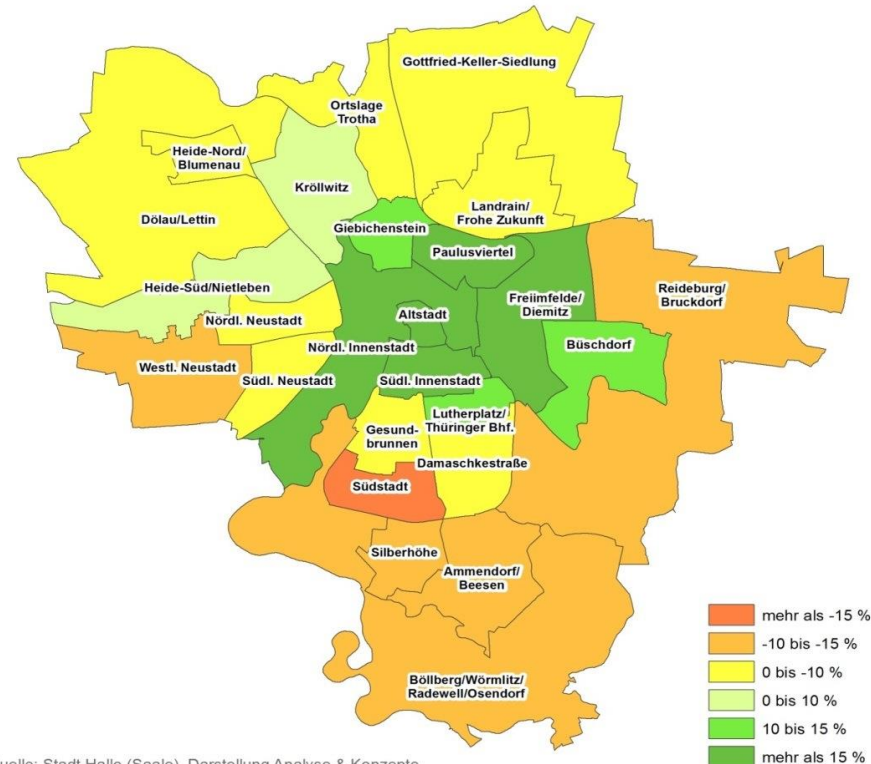


	Halle	Silberhöhe
Einwohner 1990	309.406	ca. 39.000
Einwohner 2016	239.738	12.573
Altersdurchschnitt 2015	45,0 Jahre	46,7 Jahre

Personen in Bedarfsgemeinschaften

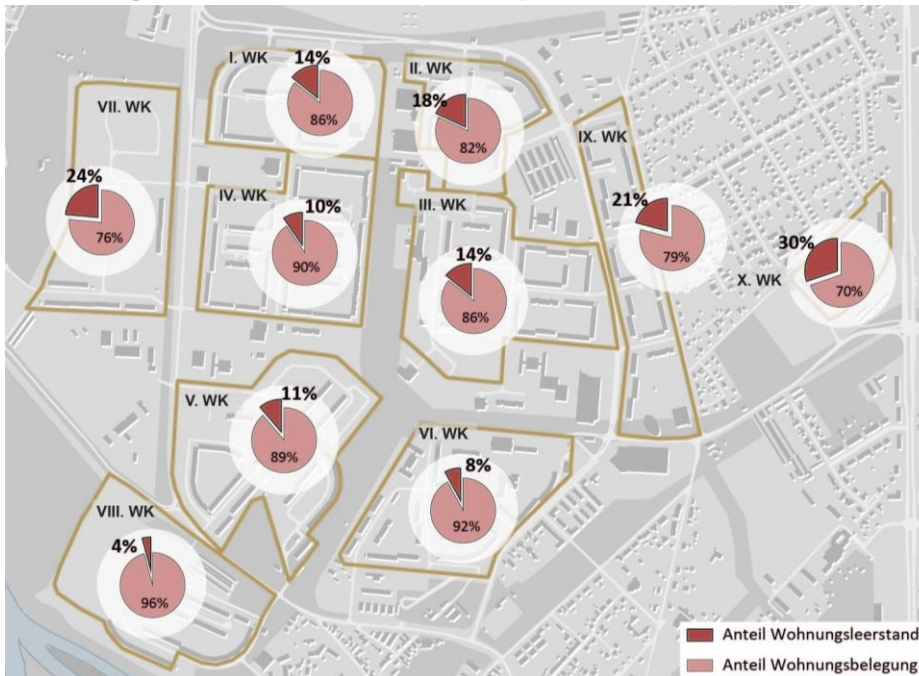


Differenzierte Bevölkerungsentwicklung in Stadtteilen bis 2030

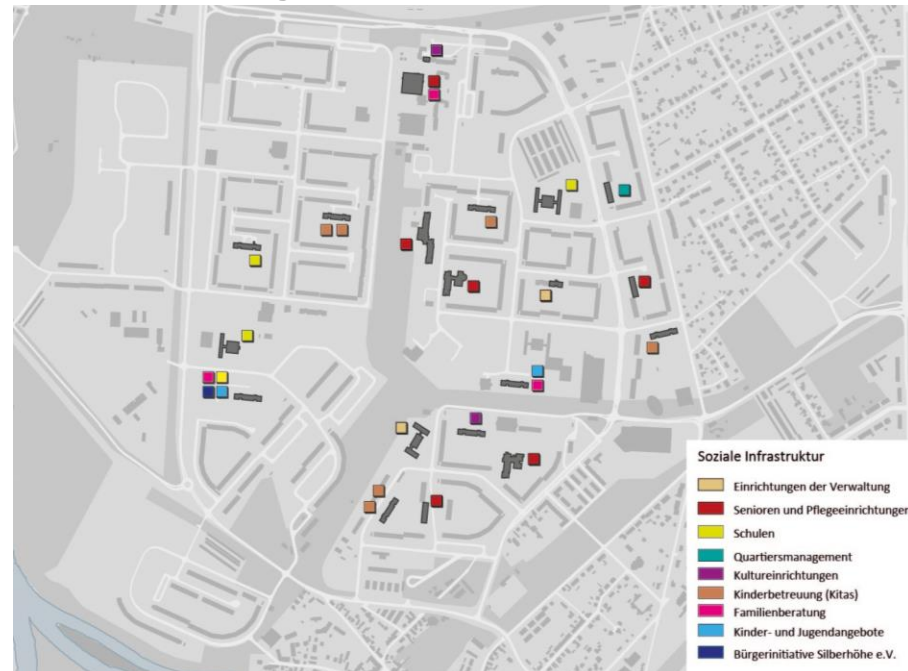


- Anteil der ausländischen Bevölkerung etwas geringer als der gesamtstädtische Durchschnitt
- Anteil der Personen, die in Bedarfsgemeinschaften leben, liegt bei fast einem Drittel, damit mehr als doppelt so hoch wie in der Gesamtstadt
- Mehr als zwei Drittel der Kinder lebt in Bedarfsgemeinschaften, gegenüber einem Anteil von ca. einem Drittel in der Gesamtstadt
- Wohnungsleerstand leicht überdurchschnittlich im Vergleich zur Gesamtstadt

Wohnungsleerstand nach Wohnkomplexen



Soziale Einrichtungen



Städtebauliche Situation	
<ul style="list-style-type: none"> + Lagegunst zur Saale-Elster-Aue + hoher Anteil an Grün- und Freiflächen + Transformation von der Großwohnsiedlung zur Waldstadt + bauliches Nachnutzungspotenzial der Rückbauflächen (Nachverdichtung) 	<ul style="list-style-type: none"> - Monotone Siedlungsstruktur - Weiterer Anpassungsbedarf des industriellen Wohnungsbaus durch Nachfragerückgang - Barrierewirkung der Bahnstrecke - Sanierungs- und Modernisierungsbedarf von Wohngebäuden insbesondere im Kernbereich des Stadtteils
Wohnen	
<ul style="list-style-type: none"> + großes Angebot preisgünstigen Wohnraums mit stadtweiter Bedeutung + teilweise guter Sanierungsstand + Aufwertungseffekte der Wohnumgebung durch Transformation zur Waldstadt 	<ul style="list-style-type: none"> - überdurchschnittliche Leerstandsquote, tendenziell zukünftig steigend - Investitionsunsicherheit durch tlw. Infragestellung des Stadtviertels in der Vergangenheit - Lagenachteile aufgrund der Entfernung zur Innenstadt - trotz Sanierungsbemühungen weiterhin hoher Anteil an unsanierter und teilsanierter Bausubstanz - Marktanteil von Investoren mit kurzfristigen Verwertungsstrategien bei geringer Investitionsneigung - geringe Angebotsvielfalt an Wohnungsgrundrissen - tlw. Beeinträchtigung durch Fluglärm
Bevölkerung und Sozialstruktur	
<ul style="list-style-type: none"> + derzeit leichte Stabilisierungstendenzen der Bevölkerungsentwicklung nach hohen Verlusten in der Vergangenheit 	<ul style="list-style-type: none"> - Erwartung eines weiteren deutlichen Bevölkerungsrückgangs - Alterung im Stadtteil wird sich verstärken - hoher sozialer Problemdruck und verfestigte Situation mit Transferleistungsempfängern und Kinderarmut



Freiraum, öffentlicher Raum	
<ul style="list-style-type: none">+ Waldstadtkonzept als positiver Imagerträger+ hoher Anteil an Grünflächen, zentraler Stadtteilpark, verschiedene Sport- und Spielangebote	<ul style="list-style-type: none">- Waldstadtkonzept benötigt Verstärkung und nachhaltige Ausgestaltung- mehrere Spielplätze sind stark sanierungsbedürftig, bedarfsgerechte Weiterentwicklung des Bestandes erforderlich- unattraktive Verbindung des Stadtteils nach Norden (Tunnel und Vorplatz)- Lücken in der Grün- und Wegevernetzung
Wirtschaft und Beschäftigung	
<ul style="list-style-type: none">+ vorhandene Pflegeeinrichtungen, Betreutes Wohnen und Tagespflege	<ul style="list-style-type: none">- hohe Erwerbslosenquote- geringer Anzahl von Betriebsstätten
Soziale Infrastruktur	
<ul style="list-style-type: none">+ breites Angebot sozialer Einrichtungen	<ul style="list-style-type: none">- Hoher Sanierungsbedarf der Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen im Stadtteil- Kostendruck im Rahmen von Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen
Verkehr und Technische Infrastruktur	
<ul style="list-style-type: none">+ gute Erreichbarkeit / Anbindung an das bestehende Verkehrsnetz in Richtung Innenstadt (ÖPNV/MIV)+ gute infrastrukturelle Erschließung	<ul style="list-style-type: none">- verkehrliche Übererschließung einiger Bereiche im Gebiet- sanierungsbedürftiges Straßen- und Wegenetz- teilweise überdimensionierte technische Netzinfrastruktur mit Neuordnungsbedarf

Handlungskonzept „Soziale Stadt“ Silberhöhe 2030



Handlungsziele

Städtebauliche Handlungsziele

- Konzeptionelle Fortschreibung der Zukunftsfähigkeit des Stadtteils in räumlicher und städtebaulicher Hinsicht
- langfristiger Erhalt von bezahlbarem Wohnraum als Standortfaktor für die Stadt Halle (Saale)
- Verbesserung der Wohnzufriedenheit, insbesondere von Kindern und Familien

Räumliche Handlungsziele

- Verstetigung der Waldstadt und der grünen Silberhöhe
- Stärkung der Grün- sowie der Fuß- und Radwegevernetzung innerhalb des Gebietes und mit der Umgebung

Handlungskonzept „Soziale Stadt“ Silberhöhe 2030



Handlungsziele

Zielgruppen- und bevölkerungsspezifische Handlungsziele

- Förderung des bürgerschaftlichen Engagements, Stärkung der gesellschaftlichen Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen
- eine nachhaltige soziale Stabilisierung und Durchmischung im Quartier
- Stärkung der quartiersbezogenen Identität durch Projekte und die Beteiligung der Bewohnerschaft

Wirtschaftliche und arbeitsmarktbezogene Handlungsziele

- Ausbau der Kooperationen mit Ausbildungswerkstätten und sozialen Trägern, um diese stadtteilbezogen zu nutzen und auszubauen
- Verbesserung der Bildungs- und Beschäftigungschancen für Langzeitarbeitslose, Jugendliche und Menschen mit Migrationshintergrund

Handlungskonzept „Soziale Stadt“ Silberhöhe 2030



Aus städtebaulichen, bevölkerungsspezifischen und arbeitsmarktbezogenen Handlungszielen generieren sich **5 Handlungsfelder** für Fördermaßnahmen:

Handlungsfeld 1: Öffentlicher Raum und Vernetzung

Handlungsfeld 2: Soziale Infrastruktur, Stadtteilkultur und Bildung

Handlungsfeld 3 : Interkulturalität im Quartier, Beteiligung und Öffentlichkeitsarbeit

Handlungsfeld 4 : Beschäftigung und Lokale Ökonomie

Handlungsfeld 5 : Wohnumfeld, Wohnverhältnisse und Sicherheit

Stadtteilzentrum

Konzeption für Rückbauflächen, Aufwertung öffentlicher Raum

Grüne Mitte / Stadtteilpark

weitere Aufforstung, Ausweitung der Artenvielfalt, Verstetigung des Leitbildes „Waldstadt“

Vernetzung

z.B. Aufwertung Tunnel, Verbesserung Wegebeziehungen zu umgebenden Stadtteilen

Spielplätze

Sanierung, bedarfsgerechte und zielgruppenspezifische Angebote

Stärkung der Sozialen Infrastruktur

Ausbau, Erweiterung, Sanierung der vorhandenen für das Stadtleben wichtigen Einrichtungen

Quartiersmanagement

Verfügungsfonds

Wohnhofgestaltung

Beispielhafte Gestaltung und Entwicklung eines Wohnhofes in Zusammenarbeit von Mietern und Eigentümern

Nachhaltiges Quartier

Waldstadt weitergedacht zu energetischen / klimatischen Optimierungen des Quartiers



Vielen Dank!

